



Nachwuchselite trifft sich

An der Strecke am „Österreicher“ steht Rennwochenende mit Bundesendlauf an. **SEITE 3**



Frühstücks-Check in Torgau

Wo Gäste gut in den Tag starten können – ein Streifzug durch Cafés, Kantinen und Bäckereien. **SEITE 8**



Inklusion im Café-Alltag

Im Café Arche sammeln Teilnehmende der Elbaue-Werkstätten erste Gastro-Erfahrungen. **SEITE 9**

AUTO HAUS

Maluche

Der neue Hyundai IONIQ 3

ab 209,- €* mtl. leasen



Gewerbering 7
04860 Torgau
Tel. 03421 7331-0

* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Europa-Allee 22, 60327 Frankfurt am Main. Einmalige Leasingsonderzahlung 4.000,00 EUR, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km, Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich, Zuzüglich Überführungskosten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.12.2026.

140 Kilometer für den Frieden

Heinz-Jörg Meubrink-Dinglinger hat es geschafft: Zufrieden erreicht er das Elbufer in Torgau. Eine Woche lang ist er etappenweise von Dresden bis in die Renaissancestadt geschwommen – um für den Frieden zu demonstrieren. Seine Frau Pirka hat ihn dort in Empfang genommen. Warum er sich Torgau als Ziel ausgesucht hat und was er auf seiner Reise in Flossen erlebt hat, lesen Sie auf **SEITE 4**



Foto: Nico Flegner

nolte
KÜCHEN**NEU in unserer Ausstellung**
KOCHEN, ESSEN UND GENIESSEN.**TOP Küchen Jenisch**
... weil Sie mich kennen**03421 718617**
Zinnaer Straße 10 d
04860 Torgau

Deutsche Umwelthilfe
50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch

Plastikfreie Meere?

SCHAFFEN WIR.

Gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe und tausenden Menschen haben wir das Verbot von Plastiktüten durchgesetzt. Jetzt sorgen wir dafür, dass auch das restliche Wegwerf-Plastik verschwindet.

Mach mit. Als Fördermitglied. **Für uns alle!**
www.duh.de/50jahre

Preisliste: Pro SRM (Schüttraummeter)
Birke: Schnittlänge 25 cm = 80,00 € | 33 cm = 75,00 €
Kiefer: Schnittlänge 25 cm = 55,00 € | 33 cm = 50,00 € | 50 cm = 48,00 €
Buche: Schnittlänge 25 cm = 95,00 €
Birke-Kiefer-Eiche mix: 50 cm = 70,00 €

Kaminholz + Brennholz
VERKAUF
Neussen 34
04874 Belgern-Schildau | 034224-42918

Verpassen Sie nicht die besten ANGEBOTE.

ALPINA ROSTSCHUTZFARBE
direkt auf Rost
viele Farbtöne
750 ml **8,70 €**
2,5 l **17,75 €**
5 l **46,65 €** (1 l = 18,66 €)
Spray 400 ml **13,50 €**
JETZT NEU IM SORTIMENT!

BERATEN • MISCHEN • VERLEIHEN • VERKAUFEN • UMWELTBEBUSST

MALER FACHHANDEL
Beratung vom Fachmann

Mo - Fr 7.30 -13.00 Uhr
und 14.00 -17.30 Uhr

BUZZARD HALBÖL
Grundierung für Holz im Außenbereich, offenporig
750 ml **10,45 €**
2,5 l **28,45 €** (1 l = 11,38 €)
5 l **53,50 €** (1 l = 10,70 €)

WILCKENS ROSTSCHUTZFARBE
direkt auf Rost
9 Farbtöne
750 ml **9,99 €**

04860 Torgau • Elbstraße 3B

www.malerfachhandel-torgau.de

Samstag geschlossen

Tel. 03421-721420



17.10.2026
Müller's Apfeltag

- Frisch vom Feld:** Über 120 geliebte Klassiker und köstliche neue Obststr(b)aumsorten
- Kulinarisches Highlight:** Feldbäckerei Spatz mit Handbrot-Spezialitäten
- Obstsortenbestimmung** mit Gast-Pomologen
- Verkaufsstart: Rosenbüsche** frisch geerntet, in vielen farbenfrohen Sorten
- Schüler-Kuchenbasar** von der Werkschule Naundorf

Wir erwarten Sie von 9.00 bis 16.00 Uhr

Alle Stauden zum 1/2 Preis!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GARTENBAUSCHULE MÜLLER



Berufsschulstr. 7 • 04758 Oschatz • Tel. 0 34 35 / 9 76 10

SONNTAGSWOCHENBLATT nicht erhalten?

Wir helfen Ihnen gern:

Füllen Sie das Kontaktformular unter <https://sonntagswochenblatt.de/zeitung-nicht-erhalten/> aus oder rufen Sie uns an:

0341 21815425

GESPRÄCH AM SONNTAG

Hell, freundlich und mitten im Herzen von Oschatz

Erfolgreiche Neueröffnung von „**FRISEUR & KOSMETIK**“-Filiale am Neumarkt – Interview mit Geschäftsführer Robert Blümel

OSCHATZ. Neue Lage und gleich eine Menge Neugier: Mit der hellen und freundlichen Filiale von Friseur & Kosmetik am Neumarkt haben sich bereits viele Oschatzer angefreundet. Robert Blümel, geschäftsführender Gesellschafter der Friseur & Kosmetik GmbH aus Oschatz berichtet im Gespräch, welche Philosophie hinter dem Konzept steht und wie wichtig gute Mitarbeiter sind.

Nur einen Steinwurf entfernt von St. Aegidien und dem Rathaus können Kunden nun in der neuen Filiale das ganze Angebot von Friseurdienstleistungen, Kosmetik und Fußpflege genießen. Wie war die Eröffnung?
Robert Blümel: Wir sind sehr zufrieden und stolz. Und direkt am ersten Tag hat sich gezeigt: In dieser wunderbaren Lage am Oschatzer Neumarkt nehmen einen die Kunden wahr. Viele haben einfach kurz reingeschnuppert, sich den hellen und freundlichen Friseursalon angeschaut oder die Räumlichkeiten für unsere individuellen Angebote im Bereich der Fußpflege und Kosmetik. Das Feedback war durchweg positiv und auch die Betreiber der Nachbarläden haben uns als neuen „Nachbarn“ willkommen geheißen – ein wirklich gelungener Start.

Für den neuen Laden schließen Sie den Salon in der Passage. Was sind die Gründe?
Man muss als Unternehmer ehrlich analysieren und stets die Entwicklung im Blick haben: Ist ein Standort noch attraktiv und lukrativ, oder in die Jahre gekommen, welche Investitionen stehen an und wie stehen die Entwicklungschancen? Die Kunden wollen einen modernen Salon in einem attraktiven und vielseitigen Umfeld – kein Platz

wäre dafür besser geeignet als hier am Neumarkt 5 und das in unmittelbarer Nähe zur Rosmarin-Passage, wodurch auch unser bestehender Kundentamm kein Nachteil hat. Statt viel Geld in alte Standorte zu investieren, wollen wir in die Zukunft schauen, neue Kunden ansprechen und gut sichtbar sein. Am neuen Standort bieten wir dann vom Friseurgeschäft bis hin zu Kosmetik- und Fußpflegeleistungen alles an einem Ort. Dafür entstehen auch separate Räume, um in entspannter Atmosphäre und Ruhe unsere Wohlfühlprogramme genießen zu können. Auch wichtig: Alle unsere Kundinnen und Kunden können auch Termine einfach online jederzeit, ganz bequem und von überall buchen. Es gibt eine Café-Bar, wo verschiedene Varianten wie zum Beispiel Latte Macchiato, Cappuccino oder Espresso angeboten werden und für die Zukunft auch zu go erhältlich sein sollen. Auch im Wartebereich erhalten die Kundinnen und Kunden einen unvergesslichen Blick auf die St. Aegidien und das Rathaus. Freies W-Lan steht auch zur Verfügung und einen barrierefreien Zugang können wir auch ermöglichen.

Sie sind im Unternehmen großgeworden, sprangen schon als kleiner Junge durch die Läden und machten sich später nützlich. Ihr Traumjob?
Meine Mama hat in dem Betrieb gelernt, ihren Meister gemacht und nach der Wendezeit als Geschäftsführerin bis zum Verkauf das Unternehmen geleitet. Ich war oft mittendrin, fand das Umfeld schon immer spannend, zwischen all den Kunden, das emsige Treiben und habe die Strukturen kennengelernt.

Trotzdem habe ich einen unabhängigen Weg eingeschlagen und eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker gemacht. Aber ich habe früh gemerkt: So gern ich auch geschraubt habe, es hat mich immer zum Chef oder Werkstattleiter an den Schreibtisch gezogen, ich wollte mitorganisieren, planen, den Betrieb mitführen. Das ist mein Herzblut. Also habe ich noch anschließend Erfahrung im Außendienst gesammelt und noch im Nachgang eine kaufmännische Ausbildung zum Immobilienkaufmann abgeschlossen.

Und dann haben sie den Betrieb ihrer Mutter übernommen?
Nein, nicht sofort. 2017 habe ich schon den Schritt in die Selbstständigkeit gemacht. Als meine Mama 2020 kurz vor Ihrem Ruhestand war und sich kein Nachfolger intern und extern fand, haben wir bei einem Spaziergang darüber gesprochen und relativ schnell eine Entscheidung getroffen. Mir und auch meiner Mutter lag die Zukunft der Mitarbeitenden am Herzen – viele kennen mich noch als Baby –, die langjährigen Kunden, das tolle Fundament und die Vision, was Größeres daraus zu entwickeln,

und viele andere Faktoren haben Taten folgen lassen. Mir war wichtig: Wenn ich das Unternehmen kaufe und führe, dann nur als alleiniger geschäftsführender Gesellschafter. Ich wollte klare Entscheidungen treffen können. Nach dem käuflichen Erwerb Anfang 2021 leite ich nun das Unternehmen in eigenständiger unternehmerischer Verantwortung.

Mit welcher Strategie leiten Sie das Unternehmen seither?
Nach der Wende gab es mehr als 100 Mitarbeiter, verteilt auf viele kleine Läden. Damals galt: So viele Salons wie möglich. Meine kaufmännische Strategie ist heute anders: Qualität statt Quantität. Wir setzen auf größere Salons mit mehr Personal und einem breiteren Leistungsangebot, und vor allem: in gut frequentierten Lagen, mit hoher Sicht- und Erreichbarkeit, das ist das Entscheidende.

Also Wachstum nur, wenn sich eine gute Gelegenheit bietet?
Die reine Anzahl pro neuen Salon im Jahr ist nicht so entscheidend, denn es müssen auch die Strukturen stimmen



Im hellen und freundlichen Salon am Oschatzer Neumarkt herrscht Wohlfühlatmosphäre pur. Foto: Robert Blümel

Anzeige



Neuer Standort in bester Lage: Robert Blümel von Friseur & Kosmetik GmbH eröffnete am 1. Oktober seinen zwölften Salon – mitten im Herzen Oschatz. Foto: Jochen Reitstätter

managerin Kristin aus dem Office –, dann entsteht eine Dynamik. Man darf nur nicht erwarten, dass die Dinge von allein laufen; man muss die Menschen auf Ihrer Reise begleiten und die richtigen Leute an die richtige Position setzen.

Ihr Fazit zur aktuellen wirtschaftlichen Lage?
Naja sagen wir mal so: Sie ist nicht die Beste aber wir machen immer das Beste draus. Ich komme aus dem Leistungssport, welches ein großen Teil meines Fundaments mit gebildet hat – Optimismus, Zielstrebigkeit, Fokus und Durchhaltevermögen sind einige davon – man ist lösungs- und leistungsorientiert. Natürlich ist es momentan nicht gerade die perfekte Ausgangslage sowohl für Endverbraucher als auch für uns als Unterneh-

men, aber wiederum gibt auch für uns genug Hebel was zu bewegen, um sich neu auszurichten beziehungsweise was zu verändern und seine „alten“ Strukturen zu überdenken. Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit. Auch wir haben auf der passiven Seite höhere Ausgaben, aber anstatt zu klagen und den Kopf in den Sand zu stecken, fragen wir uns: Welchen Mehrwert können wir für die Kundschaft bieten und auch selbst aus der Lage nutzen? Wenn Qualität, Schulung, Wohlfühl- und Service und ein perfektes Team als Gesamtpaket stimmen, zahlen die Kunden auch gerne angemessene Preise. Die Tendenz lässt uns positiv in die Zukunft blicken.

INTERVIEW: JOCHEN REITSTÄTTER

Die Motocross-Nachwuchselite kehrt zurück „An den Österreicher“

ADAC MX BUNDESENDLAUF 2026 beim MSC Pflückuff e.V. Im ADAC erneut zu Gast

NEIDEN. Vom 10. bis 11. Oktober wird die Rennstrecke „Am Österreicher“ in Neiden erneut zum Treffpunkt der besten Motocross-Nachwuchsfahrer Deutschlands. Der MSC Pflückuff e.V. im ADAC richtet gemeinsam mit dem ADAC Sachsen e.V. den ADAC MX Bundesendlauf 2026 aus. Bereits 2017 war der Verein Gastgeber des Bundesendlaufs. Damals gingen rund 200 Nachwuchstalente aus den 18 ADAC-Regionalclubs an den Start.

BESTE NACHWUCHSFAHRER DEUTSCHLANDS

Beim Bundesendlauf treffen die besten Nachwuchsfahrer der ADAC-Regionalclubs aufeinander. In vier Klassen geht es um



Der ADAC MX Bundesendlauf 2026 – an diesem Wochenende in Neiden. racecamgermany

die Platzierungen und um wichtige Punkte für die Mannschaftswertung. Die jüngsten Teilnehmer starten in der 50-ccm-Klasse, gefolgt von den 65- und 85-ccm-Klassen. In der Jugendklasse gehen die 14- bis 18-Jährigen auf 125-ccm-Maschinen an den Start. Insgesamt werden mehr als 250 Fahrerinnen und Fahrer im Alter von sechs bis 18 Jahren erwartet.

ANSPRUCHSVOLLE BEDINGUNGEN

Der rund 1,8 Kilometer lange Kurs bietet einen abwechslungsreichen Verlauf, unterschiedliche Bodenverhältnisse und zahlreiche Sprünge. Seit vielen Jahren werden auf dem Gelände Rennen auf nationaler Ebene ausgetragen. Schon beim Bundesendlauf 2017 zeigte sich, wie anspruchsvoll die Strecke für die jungen Fahrer sein kann. Damals wurde die Strecke je nach Altersklasse angepasst: Während die jüngsten Teilnehmer auf einem verkürzten Kurs unterwegs waren, fuhren die älteren Nachwuchspiloten auf der regulären Strecke. Am Samstag (10. Oktober) werden in den jeweiligen Klassen das freie Training sowie das Qualifikationstraining durchgeführt. Start der freien Trainings ist 8 Uhr, die Einheiten für die

Qualifikation beginnen ab 13 Uhr. Highlight am Samstag ist die ab 19 Uhr stattfindende Fahrer- und Teamvorstellung mit einer anschließenden gemütlichen Race Party. Der Sonntag (11. Oktober) steht dann ganz im Zeichen der Wertungsläufe. Es werden in den jeweiligen Gruppen je zwei Halbfinalläufe ausgetragen, be-

vor es dann zu den all entscheidenden Finalläufen kommt. Gestartet wird an diesem Tag mit den Warm Up's der einzelnen Klassen ab 8 Uhr, bevor 10.15 Uhr mit dem ersten Halbfinallauf der Klassen 50 ccm und 65 ccm der Wettkampf um die besten Platzierungen beginnt. Die zweiten Halbfinalläufe der Klassen 85 ccm und 125 ccm

werden dann ab 13 Uhr ausgefahren bevor dann ab 15.35 Uhr die Finalläufe starten. Anschließend findet ab 18.30 Uhr die Siegerehrung statt. Der Eintritt wird an beiden Tagen jeweils 5 Euro kosten. Die Crew der Zündkerze wird an verschiedenen Standorten auf dem Vereinsgelände für das leibliche Wohl sorgen. **SWB**



In Neiden messen sich die besten Motocross-Nachwuchsfahrer Deutschlands. Fotos: racecamgermany

-Anzeige-

Endspurt - Das große Finale!

Mega-Räumungsverkauf bei **Fahrrad Hammer** geht nun in die letzte Runde

Leipzig. Fahrrad Hammer, bekannt als „Der Fahrradladen deines Lebens“, startet an all seinen Standorten in Mitteldeutschland einen großen Räumungsverkauf. Ziel der Aktion ist es, auch in Leipzig Platz für die brandneuen Modelle des Jahrgangs 2027 zu schaffen. Unter dem Motto „Räder Raus – Preise runter!“ haben Kundinnen und Kunden die einmalige Gelegenheit, Fahrräder, E-Bikes und Zubehör zu drastisch reduzierten Preisen zu erwerben. Geboten werden Rabatte von bis zu 60 Prozent auf das gesamte Sortiment, darunter hochwertige Marken wie

Riese & Müller, Cube, Winora, Haibike, Diamant und viele mehr. Thomas Hammer, Geschäftsführer von Fahrrad Hammer, freut sich: „Wir machen Platz für die Zukunft des Radfahrens! Unsere Kunden können jetzt von unglaublichen Preisen profitieren und sich gleichzeitig auf die neuesten Innovationen freuen, die wir bald präsentieren werden.“ Während des Räumungsverkaufs bleiben die Werkstätten an allen Standorten weiterhin geöffnet. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass es aufgrund des erwarteten hohen Besucherandrangs zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis: Der Räumungsverkauf ist zeitlich begrenzt, die Angebote gelten nur solange der Vorrat reicht. Mit Standorten unter anderem in Eilenburg, Bitterfeld, Leipzig und Bad Dübener, Torgau und Halle ist Fahrrad Hammer eine feste Größe in Mitteldeutschland. Das Unternehmen bietet unter dem Slogan „Der Fahrradladen deines Lebens“ eine breite Auswahl an Fahrrädern, Zubehör und einen professionellen Werkstattdienst, der auf kompetente Beratung und exzellenten Kundenservice setzt.

www.fahrrad-hammer.de

BIS ZU 40% RABATT

BIS ZU 20% RABATT

FAHRRAD HAMMER

RÄDER RAUS - PREISE RUNTER!

MEGA RÄUMUNGSVERKAUF

BIS ZU 40% RABATT

BIS ZU 40% RABATT

Eilenburger Straße 77 - 04860 Torgau

Dresdner schwimmt durch die Elbe

Trotz gefährlicher Strudel, Dampferwellen und Kälte: **HEINZ-JÖRG MEUBRINK-DINGLINGER** zieht Beiboote für Frieden von Landeshauptstadt bis Torgau

TORGAU. Der Nachmittagsverkehr rollt über die Torgauer Elbbrücke. Radfahrer steuern ans Ufer, Spaziergänger genießen die spätsommerliche Wärme. Die Sonne steht hoch, als in der Ferne, hinter einer Flussbiegung, Ungewöhnliches auftaucht.

Zunächst sind zwei kleine, mit Planen abgedeckte Boote zu erkennen. Auf ihnen stehen große Worte: „Friede“, daneben „Mir“ und „Myr“ – Frieden auf Russisch und Ukrainisch. Je näher das „Treibgut“ kommt, desto deutlicher wird: Das eine Boot ist ein altes Surfbrett, geschmückt mit der internationalen buddhistischen Flagge. Dann wird auch der Mann sichtbar, der die Konstruktion zieht.

Heinz-Jörg Meubrink-Dinglinger schwimmt auf Torgau zu. Rund 140 Kilometer in mehreren Etappen hat der 70-Jährige hinter sich. Gestartet ist der Dresdner Schmuckdesigner und Unternehmer nahe seinem Wohnort bei Pillnitz. Sein Ziel: Torgau, jener Ort, an dem sich am 25. April 1945 sowjetische und amerikanische Soldaten an der Elbe die Hand reichten – ein Symbol für das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa.

Als Meubrink-Dinglinger aus dem Wasser kommt, ist ihm schwindelig. Seine Frau Pirka (66) erwartet ihn am Ufer. Für den Schwimmer endet eine Reise, die körperlich bis an die Grenze ging – und als stiller Protest gegen den Krieg und als Mahnung für Frieden gedacht war.

Die Idee für die Aktion habe er schon länger gehabt, sagt Meubrink-Dinglinger. Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine habe den Plan dringlicher gemacht. „Wir erleben gerade

einen Krieg vor der Haustür“, sagt er. Das bereite ihm zunehmend Sorgen.

Er wolle mit seiner Aktion für Frieden demonstrieren, ohne sich parteipolitisch vereinnahmen zu lassen. „Ich möchte nicht in eine politische Schublade einsortiert werden“, betont der 70-Jährige. Für ihn als Buddhist sei die Friedensbotschaft vor allem persönlich geprägt. Im Buddhismus gehe es um Balance, nicht um Schwarz-Weiß-Denken.

Die Wahl des Ziels seiner ungewöhnlichen Aktion auf der Elbe hat er bewusst getroffen. Torgau steht für die Begegnung ehemaliger Kriegsgegner und für die Hoffnung, dass Verständigung möglich ist. „1945 haben wir uns geschworen: Nie wieder Krieg von deutschem Boden“, erinnert Meubrink-Dinglinger, der zu DDR-Zeiten an der Humboldt-Universität zu Berlin studierte.

Seine ungewöhnliche Art des Protests sei dabei kein Selbstzweck. „Mit der Aktion will ich die Menschen auf das Thema aufmerksam machen“, sagt er. „Wäre ich nur mit dem Fahrrad unterwegs gewesen, wäre die Aufmerksamkeit nicht so hoch gewesen.“

Die erste Etappe führt ihn an Dresden vorbei. Dort bekommt der Schwimmer zu spüren, dass die Elbe kein Trainingsbecken ist. Die Raddampfer der Weißen Flotte erzeugen Wellen und Strudel, die ihn immer wieder aus dem Rhythmus bringen. Mehrmals sei er damit dem Kopf gegen Bojen geprallt. Oder aber die Elbe war so flach, dass er beim Schwimmen plötzlich aufsetzte.

Die Nächte verbringt er improvisiert am Ufer. Die gefährlichste Situation erlebt er bei Mühlberg.



140 Kilometer von Dresden flussabwärts für den Frieden: Elbe-Schwimmer Heinz-Jörg Meubrink-Dinglinger am Elbufer in Torgau – im Hintergrund Schloss Hartenfels.



Schwiegersohn Julio hievt gemeinsam mit Heinz-Jörg Meubrink-Dinglinger die Beiboote mit dem Gepäck ans Torgauer Elbufer. Fotos: Nico Fliegner

„Die Elbe kocht an dieser Stelle, ein Boot ist gekentert“, erzählt er. Er gerät schließlich in einen starken Strudel, ein Seil seiner Ausrüstung wickelt sich sogar um seinen Kopf. Doch Meubrink-Dinglinger behält die Ruhe, kann sich befreien und weiterschwimmen.

Wie er das alles schafft? Der 70-Jährige ist ein erfahrener Apnoetaucher. Er atmet vor dem Abtauchen tief ein und nutzt ausschließlich diesen einen Luftvorrat für den gesamten Tauchgang. Nach eigenen Angaben kann er bis zu vier Minuten unter Wasser bleiben. Dennoch fordert die Elbe auf seiner Friedensmission alles von ihm.

An einem Tag schwimmt er bis zu 35 Kilometer in etwa sieben Stunden. Mal krault er, mal schwimmt er Brust oder Rücken. Die Abwechslung sei nötig, um die Kräfte einzuteilen, erzählt er.

Knieschoner schützen ihn in flachen Abschnitten vor Steinen und Grundberührungen, ein Neoprenanzug gegen die Kälte. Das Wasser hat etwa 18 Grad.

Vor dem Einstieg reibt er sich mit Olivenöl ein, damit seine Haut nicht zu sehr austrocknet. Trinkwasser führt er in einer kleinen Flasche und einem größeren Kanister mit. Gegessen wird einfach: Fischkonserven, Frühstücksfleisch und Proteinriegel.

Ganz ohne Elbwasser geht es trotzdem nicht. Zwei bis drei Liter habe er während der Tour wohl geschluckt, sagt Meubrink-Dinglinger, und weiter: „Die Elbe schmeckt ganz gut.“ Einmal wird ihm kurz vor Riesa übel. Weil er beim Schwimmen ständig nach unten geschaut habe und der Flussgrund wie ein Film an ihm vorbeigezogen sei, habe er sich

übergeben müssen. Aber die Kräfte kommen schnell wieder.

Von Riesa geht es am darauffolgenden Tag bei Dauerregen und Wind weiter nach Belgern. Dort erlebt Meubrink-Dinglinger eine Geste, die ihm in Erinnerung bleibt: Er trifft auf Heiko Goldschmidt, der jüngst in Belgern eine Petition initiiert hatte mit dem Ziel, die Fähre unter der bewährten Leitung des Fährmannes René Arnolds zu belassen. Mit ihm unterhält er sich lange. Goldschmidt bringt ihm am nächsten Morgen heißen Kaffee ans Ufer.

Begleitet wird Meubrink-Dinglinger nicht von einem Sicherheitsboot. Seine Familie kann ihn aber über einen Tracker orten. Das sorgt zwischendurch für bange Momente. „Manchmal hat der Tracker nichts angezeigt. Da dachten wir: Was ist jetzt pas-

siert?“, sagt seine Frau Pirka. Offenbar sei dann nur der Empfang gestört gewesen. Abends wird dann telefoniert.

Sie und die Familie haben die Tour mit vorbereitet. „Es war ein großer Aufwand“, erzählt Pirka Meubrink-Dinglinger. Auch das Wetter hat den Zeitplan bestimmt: Das spätsommerlich warme Zeitfenster sollte genutzt werden, bevor die Elbe für eine solche Aktion noch kälter und riskanter wird. Die Polizei habe ihn auf der Strecke durchaus wahrgenommen, sagt er, ihn aber weiterziehen lassen.

Wenn er stundenlang allein im Wasser liegt, hilft ihm sein Glauben. Er macht Atemübungen, zählt, rezitiert Texte. Das Rhythmische der Schwimmbewegungen, der Atem und die Strömung werden zu einer Art Meditation.

Die Reise ist nicht nur ein sportliches Projekt. Sie ist auch eine Grenzerfahrung: Kälte in Händen und Füßen, die Anstrengung in den Schultern, Wellen von vorbeifahrenden Schiffen, Regen im Gesicht, die Boote hinter ihm – oder auch mal davor. Und immer wieder die Frage, ob die Kraft bis zum nächsten Ufer reicht.

In Torgau ist erst einmal Schluss. Eine neue Tour plant Meubrink-Dinglinger vorerst nicht. Seine Frau kennt ihn allerdings so gut, um einzuschränken: „Es ist immer noch steigerungsfähig.“ Für diesen Tag aber reicht die Elbe. Auf einem Campingstuhl am Ufer erholt er sich. Danach geht es zurück nach Dresden. Die Kleidung wird trocknen, die Boote werden daheim verstaut. Die Worte auf den Planen aber bleiben: Friede. Mir. Myr. **NICO FLIEGNER**

**TZ Digital
inkl. Tablet –
jeden Monat
über 25 % sparen.**



**240€
Ersparnis
in 24 Monaten**



Gilt nur für Neukunden. Mehr Informationen zum Angebot auf abo.Torgauerzeitung.de/rabatt oder telefonisch unter 0341/ 86092300

Wissen, was Torgau, die Region und die Welt bewegt.

TORGAUER ZEITUNG

Herbstferien auf Schloss Hartenfels

TORGAU. In der ersten Herbstferienwoche sind Kinder mit ihren Familien eingeladen, in Torgau auf Zeitreise zu gehen. Schloss Hartenfels bietet interaktive Führungen und spannende Aktivitäten für Entdecker zwischen sechs und zwölf Jahren. „Fairytale. Geschichten aus dem Märchenschloss“ steht am 12. Oktober von 14 bis 15.30 Uhr auf dem Programm. Beim Rundgang durch die „Fairytale“-Sonderausstellung werden Rätsel- und Bastelaufgaben gelöst. Danach schlüpfen alle in die Rollen von Prinzessin, Ritter, Kurfürstin und Knappe – und das Abschlussbild auf dem Selfie-Sofa darf auch nicht fehlen. „Schloss Hartenfels leuchtet“ am 15. Oktober von 14 bis 15.30 Uhr. Einst rückten Kurfürstin und Hofdamen nah an den Kamin, der Licht und Wärme spendete. Heute lassen dort Multimedia-Projektionen die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner lebendig werden. Nach einem Rundgang durch die Ausstellung „Standfest. Bibelfest. Trinkfest.“ basteln die Ferienkinder ein leuchtendes Souvenir für daheim.

☑ **Treffpunkt ist an der Ausstellungskasse im Flügel D. Eintritt: pro Person fünf Euro. Anmeldung unter www.schloss-hartenfels.de/veranstaltungen erforderlich.**

Familienmitglied auf Zeit

Gemeinnützige **AUSTAUSCHORGANISATION SUCHT FAMILIEN** in Torgau

TORGAU. 16 internationale Jugendliche reisen für ihre Schüleraustausche Anfang 2027 nach Deutschland. Australien, Italien, Japan, Kroatien und Neuseeland – sie kommen aus der ganzen Welt. Organisiert werden ihre Austausche von der gemeinnützigen Austauschorganisation Experiment. Für einen reibungslosen Start sucht Experiment bereits jetzt Familien, die den Schülern und Schülerinnen für mehrere Monate ein Zuhause auf Zeit schenken. Gesucht wird in ganz Deutschland – auch in Torgau! Die Jugendlichen sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und starten ab Februar 2027 in ihre Schüleraustausche. Gastfamilien in Torgau, die ihre Tür einem internationalen Gast öffnen möchten, können sich Steckbriefe und Profile der Schüler und Schülerinnen im Internet unter www.experiment-ev.de/aktuelle-gesuche anschauen.

EUROPA, JAPAN, OZEANIEN: VIELFÄLTIGE JUGENDLICHE

Die 16 Schüler und Schülerinnen kommen zwar aus unterschiedlichen Ländern, aber sie alle verbindet der Wunsch nach einem



Gastfamilien nehmen die Schülerinnen und Schüler in ihre Mitte auf, teilen ihren Alltag mit ihnen und garantieren so authentische Einblicke. Foto: Experiment/privat

spannenden Schüleraustausch in Deutschland. Eine von ihnen ist Ayane aus Japan: Die 16-Jährige ist ein Familienmensch, lebt mit Eltern und Großmutter zusammen und freut sich über die regelmäßigen Besuche ihres äl-

teren Bruders. Zudem liebt Ayane es, zu tanzen, und trainiert in der Schule und privat gerne Hip-Hop und Breakdance. Sie freut sich darauf, ihre japanische Kultur mit ihrer Gastfamilie zu teilen.

Die 16 Jahre alte Beatrice aus Kroatien ist Pfadfinderin und verbringt gerne Zeit in der Natur. Sie ist sportlich aktiv, beim Volleyball, Schlittschuhfahren oder Tauchen. Zudem schauspielert sie in einer Theatergruppe.

Rentenversicherung: Vorsitzwechsel

LEIPZIG. Zum 1. Oktober wechseln die Vorsitzenden in den Selbstverwaltungsgremien der Deutschen Rentenversicherung Mittelddeutschland. Der Vorsitz wechselt zwischen Arbeitgebern und Versicherten.

DER VORSTAND

Im Vorstand übernimmt Susanne Wiedemeyer den Vorsitz. Die gebürtige Freiburgerin vertritt seit 2017 die Interessen der Versicherten als alternierende Vorstandsvorsitzende. Bis Dezember 2025 leitete sie den

DGB-Landesverband Sachsen-Anhalt. Zugleich war sie stellvertretende Vorsitzende des DGB-Bezirks Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt. Der Vorstand besteht aus jeweils neun Vertreterinnen und Vertretern der Versicherten und Arbeitgeber. Er entscheidet unter anderem über Finanzen, Personal und Organisation.

DIE VERTRETERVERSAMMLUNG

Auch die Vertreterversammlung bekommt einen neuen Vorsitzenden: Sven Nobereit steht seit

diesem Monat an ihrer Spitze. Der gebürtige Dessauer ist Geschäftsführer für Sozial- und Arbeitsmarktpolitik beim Verband der Wirtschaft Thüringen. Seit 2011 wirkt er als alternierender Vorsitzender der Vertreterversammlung und vertritt dort die Arbeitgeber. In der Vertreterversammlung sitzen jeweils 15 Vertreterinnen und Vertreter beider Gruppen. Sie tagt zweimal im Jahr, beschließt den Haushalt und die Satzung, nimmt die Jahresrechnung ab und entlastet Vorstand sowie Geschäftsführer. **PM**

Katharina-von-Bora-Preis 2026 an drei engagierte Frauen verliehen

TORGAU. Die Stadt Torgau und der Freistaat Sachsen haben am 2. Oktober in der Torgauer Schlosskirche den Katharina-von-Bora-Preis 2026 verliehen. Die mit jeweils 3000 Euro dotierten drei Hauptpreise gingen an Christina Kewitz (Zeitoase der Diehl-Zesewitz-Stiftung), Uta Schladitz (Präsidentin des Sächsischen Landfrauenverbandes) sowie Dr. Gabriele Hönicke (leitet und prägt seit 2010 die Theaterprojekte am Johann-Walter-Gymnasium Torgau). Mit der Auszeichnung wird ihr Einsatz

für das gesellschaftliche Miteinander, Kultur und Teilhabe gewürdigt. Ihr Engagement zeigt auf unterschiedliche Weise, wie viel bewegt werden kann, wenn Menschen Verantwortung übernehmen, Zeit schenken und sich für andere einsetzen. Der Preis erinnert an Katharina von Bora, die 1523 nach Torgau kam und hier ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben begann. Sie steht bis heute für Eigenständigkeit, Gestaltungskraft und gesellschaftliche Verantwortung. **PM**



Oberbürgermeister Henrik Simon mit den Preisträgerinnen Dr. Gabriele Hönicke, Uta Schladitz und Christine Kewitz (v.l.n.r.) in der Schlosskirche. Foto: Stadt Torgau/E. Jack

DANKSAGUNG

Edith Fröhlich

1930 – 2026

Danke allen Bekannten und Nachbarn, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt unserer langjährigen Hausärztin Frau Dr. Gitter und Team sowie der Hauskrankenpflege Worreschk & Knör. Ein großes Dankeschön gilt dem Redner Dr. Jürgen Budach und der Höfner Bestattungen GmbH.

Ihr Mann Wilfried im Namen aller Angehörigen

Torgau, im Oktober 2026

Höfner Bestattungen GmbH

*Lebe wohl sagen wir Dir leise.
Mach's gut auf Deiner letzten Reise.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Papa, unserem lieben Opa, Schwiegervater und Bruder

Gerd Kummer

* 29.5.1941 † 2.10.2026

In stiller Trauer
**Deine liebe Tochter Ines mit Rico
Dein lieber Enkel Jason mit Franzi
Dein lieber Enkel Nicklas
Deine Geschwister mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Süptitz, im Oktober 2026

Bestattungshaus Böhme

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ilse Petroll

geb. Naumann
* 21.05.1938 † 01.10.2026

In stiller Trauer
**Ihr Sohn Gunter
ihre Schwiegertochter Silke
ihre Enkel Susann mit Carsten, Felix,
Franziska und Robert
ihre Urenkel Martha und Gustav
ihr Bruder Gottfried mit Ingrid und Familie
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet Freitag, 30.10.2026 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Süptitz statt. Von Blumenzuwendungen bitten wir Abstand zu nehmen, da die Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im Friedwald Planitzwald erfolgt.

Höfner Bestattungen GmbH





**Wir sind
Tag und Nacht
für Sie erreichbar.**

04680 Torgau, Promenade 4 b, Telefon: 03421-7783510
04874 Belgern, Elbstraße 11, Telefon: 034224 - 424575
04880 Dommitzsch, Leipziger Str. 80, Telefon: 034223 - 40591
Bestattungshaus Schüttig GmbH, Friedrich-Engels-Str. 14 B, 04779 Wermisdorf OT Luppa



WEINERT BESTATTUNGEN GMBH





Tag und Nacht ☎ 03421 72720

*In würdiger Form
Abschied nehmen.*

Stammhaus Torgau
Holzweißstraße 30, 04860 Torgau
Telefon 03421 72720

Belgern Telefon 034224 41170
Mockrehna Telefon 0172 9805047
Dommitzsch Telefon 0151 64952128
Schildau Telefon 0172 9805046

Geschäftsführer Dirk Hennig

info@weinert-bestattungen.de | www.weinert-bestattungen.de

*Dein Weg ist nun zu Ende und leise kam die Nacht.
Wir danken Dir für alles, was Du für uns gemacht.*



Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Elvira Kunze geb. Eisenhut
* 22.07.1946 † 26.09.2026

In Liebe und Dankbarkeit

**Deine Tochter Ines mit Uwe und Sebastian
Deine Tochter Eva mit Familie
Deine Geschwister Stefan, Birgit und Antje mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 16.10.2026 um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Schildau statt.

Schildau, im September 2026

Weinert Bestattungen GmbH

DANKSAGUNG

*Der Kopf hat es verstanden, aber das Herz will nicht begreifen.
(Clemens Brentano)*

*Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder,
Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an dich erinnern.*

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unserem lieben

Kai

im Leben Vertrauen und Freundschaft schenkten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und der großen Anzahl an Trauergästen, die ihn mit uns gemeinsam auf seinem letzten Weg begleiteten. Es ist ein großer Trost zu wissen, wie geachtet und geliebt er war. Die Verbundenheit hat uns tief bewegt.

Besonders danken wir der Höfner Bestattungen GmbH für die einfühlsame Trauerbegleitung und der würdevollen Gestaltung der Trauerfeier, insbesondere Herrn Höfner für die tröstenden Worte sowie allen Verwandten und Nachbarn, die uns unterstützten und zur Seite standen.

In liebevoller Erinnerung

**Seine Eltern Bärbel und Axel Horst
seine Schwester Tina mit Familie**

Oktober 2026

Höfner Bestattungen GmbH

*Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Wie schmerzlich war's, vor Dir zu steh'n,
dem Leiden hilflos zuzuseh'n.
Dein gutes Herz, es schlägt nicht mehr,
Dein Platz im Haus ist still und leer.
Hab tausend Dank für Deine Müh',
vergessen werden wir Dich nie.*



Erika Wolff
geb. Dröge
* 24.02.1949 † 30.09.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
**Dein lieber Joachim
Deine Söhne Mike und Silvio mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 23.10.2026, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Großwig statt.

Großwig, im Oktober 2026

Bestattungshaus Böhme

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die unserer lieben

Annemarie Kleinschmager

im Leben Freundschaft und Achtung schenkten, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Jentzsch für die würdevolle Begleitung.

**Deine Tochter Veronika Kieselstein
im Namen aller Angehörigen**

Eilenburg, im September 2026

Bestattungshaus Jentzsch

DANKE

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Werner Wildner

Für die aufrichtige Anteilnahme möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Böhme, dem Trauerredner Herrn Hausmann und dem Blumenhaus „Hollerblüte“.

In liebevoller Erinnerung

**Deine Margrit
im Namen aller Angehörigen**

Mockritz, im Oktober 2026

Bestattungshaus Böhme

*Leise bist Du gegangen,
aber niemals aus unseren Herzen.
Möge Gott dich nun auf deinem letzten Weg begleiten
und dir ewigen Frieden schenken.*

Traurig, aber voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Vater, Schwiegervater, allerbesten Opa, Schwager, Onkel und Freund

Hartmut Müller
* 29.02.1952 † 26.09.2026

In stiller Trauer
**seine Ehefrau Regina
sein Sohn Michael mit Katja
sein Sohn Marcus
seine Enkel Maxima mit Robin und Lennard
seine Schwägerin Elke mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 17.10.2026 um 10 Uhr auf dem Friedhof in Roitzsch statt.

Höfner Bestattungen GmbH

In unseren Herzen wirst du weiterleben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Adele Karl
geb. Bölke
* 09.03.1938 † 25.08.2026

In stiller Trauer
**Sylvia
Gerd mit Simone
Heiko mit Yvette**

Enkelkinder
**Yvonne, Nicole mit Markus,
Isabell, Lukas und Leon**

Urenkelkinder
Pia und Benedikt

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am **16.10.2026 um 14:00 Uhr** auf dem Friedhof Torgau statt.

*Kondolenzadresse:
Bestattungsinstitut Dirk Dittmann
Karl-Haußknecht-Straße 24
99423 Weimar*



*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.
Du wolltest gern noch bei uns sein.
Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird vieles anders sein.*

Klaus Heyde
* 17.11.1937 † 14.09.2026

In Liebe und Dankbarkeit
**Sein Sohn Rico
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Höfner Bestattungen GmbH

*Dich leiden sehen und nicht helfen können, war für alle,
die dich liebten und achteten, der größte Schmerz.*

Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel.

Wolfgang Wignanek
* 4.05.1945 † 18.09.2026

Wir vermissen dich
Deine Frau Renate
Inge mit Mike
Maik mit Sohn Paul
Andy mit Mandy
Sindy mit Andreas, Finn und Leja
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 17. Oktober 2026, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Trossin statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Trossin, im Oktober 2026

Eulitz Bestattungshaus

DANKSAGUNG

*Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von uns fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.
Es ist so schwer zu verstehen,
dass wir uns nie mehr wiedersehen.*



Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben

Mike Weiße

möchten wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten herzlich danken.

In liebevoller Erinnerung
**Ehefrau Kerstin
Tochter Kristin mit Familie
Eltern Ingrid und Manfred**

Torgau, im Oktober 2026

Höfner Bestattungen GmbH

*Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht,
ist die Liebe.*

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, meiner lieben Mutti, allerbesten Oma, Schwägerin, Tante und Cousine

Jutta Kuhlmann
geb. Schwabe
* 21.11.1943 † 27.09.2026

In stiller Trauer
**Ihr Ehemann Georg-Werner
Ihre Tochter Heike
Ihre Enkeltochter Isa
im Namen aller Angehörigen**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Taura, im September 2026

Weinert Bestattungen GmbH



Nur einmal im Leben findet man jemanden, der nicht nur das Herz, sondern auch die Seele berührt.

Nur einmal im Leben entdeckt man jemanden, der einen so liebt, wie man ist.

Nur einmal im Leben, wenn man Glück hat, begegnet man diesem Menschen.

Danke m. gel. kl. sü. Sp. L. D. KL

Nun sind es bereits 5 Jahre, die wir uns wieder näher gekommen sind.

Ich freue mich auf Dich. In Liebe DKL Superitz 06. Oktober 2021

Ein Mutterherz hat für immer aufgehört zu schlagen.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um Dich und sprach: komm heim.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Omi, Schwester, Schwägerin und Tante

Brigitte Kreiß

geb. Rollfink

* 16.11.1935 + 03.10.2026

In tiefer Trauer

Ihre Kinder Olaf, Gunda und Volkmar mit Familien

im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet Samstag, dem 10.10.2026 um 14 Uhr auf dem Friedhof in Schildau statt.

Höfner Bestattungen GmbH

Bestattungshaus Böhme

Tel. 03421 / 90 43 53

Naundorfer Str. 2, 04860 Torgau

Tel. 034224 / 46 777

Silvia Böhme

Torgauer Str. 34

04874 Belgern-Schildau

WIR SIND FÜR SIE DA!

JEDERZEIT HELFEND – ZUVERLÄSSIG – EINFÜHLSAM

Inhaber Siegfried Böhme

NACHRUF

Die Jagdgenossenschaft Rosenfeld-Zwethau nimmt Abschied von

Hermann Dorant

langjähriger Vorsitzende der Jagdgenossenschaft. Mit Engagement, Verantwortungsbewusstsein und großer Hilfsbereitschaft hat er die Genossenschaft geprägt und bereichert.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Notvorstand und Mitglieder

HÖFNER BESTATTUNGEN GMBH

Mitarbeiterinnen Michaela Beer, Anke Schmieder

Claus Höfner Bestatter

Michael Höfner Geschäftsführer

Wir sind für Sie da!

Selbstverständlich geht eine erste Absprache auch telefonisch oder per Internet.

Hausberatung nach Absprache jederzeit möglich.

Michael Höfner & Team

Tag & Nacht erreichbar | Telefon 0 34 21 / 90 42 26

Am Stadtpark 1 · 04860 Torgau | hoefner@hoefner-bestattungen.de | www.hoefner-bestattungen.de

auch für: Dommitzsch | Belgern/Schildau | Mockrehna | Beilrode/Ostelbien

Partner von: **FriedWald®**

Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder dich gekannt. Friede sei dir nun gegeben, schlafe wohl und habe Dank.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir in Liebe und großer Dankbarkeit Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Onkel

Erhard Trinks

* 28.02.1937 † 03.10.2026

In tiefer Trauer

Sein Sohn Heiko mit Elke

Sein Sohn Steffen

Seine Enkelin Linda mit Frederik

Sein Enkel Julian mit Lisa

Seine Urenkel Sophia, Charlotte und Paul

im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 21.10.2026 um 12 Uhr auf dem Friedhof in Torgau statt.

Torgau, im Oktober 2026

Höfner Bestattungen GmbH



„Deine Stunde ist gekommen, beendet ist Dein Tun, die Kraft ist Dir genommen, die niemals wollte ruhn.“

Mit tiefer Trauer müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, unserer allerbesten Oma und Uroma, Schwester und Tante

Margot Jentsch

geb. Baum

* 21.04.1931 † 13.09.2026

Du hast in Deinem Leben das Beste für uns gegeben. Wir sind traurig, aber auch dankbar, dass wir Dich so lange bei uns haben durften.

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Tochter Christiane Kopsch

Deine Schwiegertochter Gudrun Jentsch

Deine Enkel Torsten und Olaf Jentsch

Dein Enkel Thomas Kopsch mit Annett, Lea Amalia und Hugo

im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 17.10.2026 um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Schildau statt.

Schildau, im September 2026

In den Wochen des Abschieds haben wir erfahren, wieviel Wertschätzung und Freundschaft meinem Mann und unserem Vater entgegen gebracht wurde.

Hans Bandow Pfarrer i.R.

* 25.12.1931 † 15.09.2026

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mit uns trauern und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten. Ein besonderer Dank gilt Pfarrerin Frau Schmidt und Herrn Hennig mit seinem Team.

Uta Bandow und Familie

Weinert Bestattungen GmbH

Danksagung

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft, Wertschätzung und Verbundenheit meinem lieben Mann, unserem lieben Vati und Opa

Harry Persdorf

entgegengebracht wurde. Für diese erwiesene Anteilnahme sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Bestattungshaus Wittig aus Wurzen für die einfühlsame Begleitung und Unterstützung, Frau Heller, die uns in dieser schweren Zeit zur Seite stand und eine persönliche und berührende Trauerrede hielt, dem Trompeter Erik für die bewegende musikalische Begleitung der Trauerfeier sowie dem Schützenverein Audenhain für das ehrende Salutschießen und letzte Geleit in Vereinstracht.

Familie Persdorf

im Namen aller Angehörigen und Freunde

Schöna, im September 2026

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschaffst. Siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir die Krankheit nahm alle Kraft. Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft, und hab' für alles vielen Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Roland Rückmann

* 9.06.1950 † 10.09.2026

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch herzlichen Händedruck, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte möchten wir uns bei allen Verwandten und Bekannten recht herzlich vorab bedanken. Besonderer Dank gilt auch dem Bestattungshaus Eulitz mit der Rednerin Ines Wirth für ihre tröstenden Worte.

In liebevoller Erinnerung

Deine Söhne Stefan, Sven und Maik

Deine Schwester Marion und Neffe Jan mit Nicole

Nichte Janet mit Familie

Deine Schwester Monika mit Familie sowie Freunde und Bekannte

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 13.10.2026 um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Probsthain statt.

Langenreichenbach, im Oktober 2026

Eulitz Bestattungshaus

MARKT AM SONNTAG

Zukunftstage mit mehr als 3000 Teilnehmern

Insgesamt 17 Veranstaltungen über berufliche **KARRIERECHANCEN IN NORDSACHSEN**

NORDSACHSEN. Im September haben bei den „Zukunftstagen Nordsachsen“ mehr als 3.000 Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehr- und Fachkräfte Informationen zu Ausbildung, Beruf und Karriere in der Region erhalten. Das teilte das Landratsamt zum Abschluss der Veranstaltungsreihe mit.

Insgesamt umfasste das Programm 17 Veranstaltungen. Besonders gefragt waren nach Angaben des Landratsamtes die Ausbildungsmessen in Delitzsch, Torgau und Oschatz. Dort konnten Jugendliche mit Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Auszubildenden ins Gespräch kommen und Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten.

„Trotz zunehmender Digitalisierung bleibt der persönliche Kontakt unersetzlich“, sagt Sven

Keyselt, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft. „Vor Ort können sich Jugendliche ausprobieren, persönliche Fragen stellen. Das baut Hemmungen ab und zeigt beiden Seiten schnell, ob die Chemie stimmt.“ Für Unternehmen sei von Interesse, sich frühzeitig qualifizierte Fachkräfte von morgen zu sichern.

Erstmals stand auch ein „Motivationcamp Sprache“ auf dem Programm. Es richtete sich an Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache und verband Sprachförderung mit Berufsorientierung, Bewerbungstraining und Teambildung.

Organisiert wurden die Zukunftstage Nordsachsen von der Wirtschaftsförderung des Landkreises gemeinsam mit regionalen Partnern. **PM**



Auch in diesem Jahr wieder gut besucht: die Ausbildungsmesse in Delitzsch. Foto: LRA/Alexander Bley

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

03421-7386077 • Guido Ohl's (inh.) • info@ohl's-immobilien.de

GÄRTEN/WOCHENENDHÄUSER

Pachtgarten abzugeben, Beilrode, Bahnhofstr. 2a, ca. 200 m². Auf d. Grdst. befindet sich eine Gartenlaube u. ein Geräteschuppen, eine überdachte Sitzecke, Stromanschl., E-Pumpe u. eine Handpumpe. Pr. VB ☎ 03421 717803 o. 0174 2186203 Kann nach Vereinb. besichtigt werden.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de

MARKTPLATZ

LANDWIRTSCHAFT

Verkaufe Futtermittel, Heu, Stroh und Getreide • ☎ 01520/9 67 65 04

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen: Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de Internetseite: stahl-db.de

Gut gestärkt in den Tag: Hier gibt es Frühstück in Torgau

Ob Gehacktesbrötchen beim Fleischer, Bockwurst oder Sektführstück am Wochenende – schon ab 6 Uhr füllen sich die **KANTINEN UND BÄCKEREIEN** in der ganzen Stadt



In der Kantine von Donaths Catering-Service lässt es sich gut frühstücken. Fotos: Thomas Manthey



Janina Kuhrmann serviert das Frühstück im Café Katharina.



Fleischermeister Sebastian Hanke mit belegten Frühstückbrötchen.

TORGAU. Ob deftige Soljanka, knackige Bockwurst, belegte Brötchen oder ein klassisches Frühstück mit Kaffee und Ei: In Torgau beginnt der Tag für viele nicht nur zu Hause am Küchentisch. Schon in den frühen Morgenstunden füllen sich die Kantinen, Cafés und Bäckereien mit Handwerkern, Berufstätigen, Stammgästen und Reisenden. Wo in Torgau gefrühstückt wird, was besonders gern auf den Teller kommt und wie viel der Start in den Tag kostet – ein Streifzug durch die Frühstücksangebote der Stadt.

ANSTEHEN BEI „DONATHS“ AB MORGENS 8 UHR

Kurz vor 8 Uhr stehen die ersten Gäste bereits bei „Donaths“ vor der Tür. Hier warten Soljanka, Bauernfrühstück und überbackene Brötchen, aber auch Jägerschnitzel, Bouletten und Schnitzel mit Ei auf hungrige Torgauer. Bei Donaths Catering-Service im Gewerbegebiet am ehemaligen „FlaKo“ ist das Frühstück längst mehr als nur ein schneller Start in den Tag.

Von Montag bis Freitag wird in der Kantine an der Solarstraße der kleine und große Hunger gestillt. Zu den Rennern gehören neben den genannten Gerichten auch Brühre mit Ei, Bockwurst, belegte Brötchen sowie Spiegel- und Rührei. Vor allem Handwerker, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der benachbar-

ten Firmen und Büros sowie ältere Torgauer kommen hier zum Frühstück.

Viele Gäste sind Stammkunden und haben ihr Lieblingsgericht längst gefunden. Neben der Kantine betreibt das von Michael Donath geführte Unternehmen eine Großküche. Auch Partyservice und Mittagessen außer Haus gehören zum Angebot. Nach eigenen Angaben beliefert Donaths mit sechs Fahrzeugen täglich die Umgebung, unter anderem nach Ostelbien und Domnitzsch.

Frühstück gibt es bereits für weniger als fünf Euro, die meisten Gerichte kosten zwischen sechs und acht Euro. Manche Gäste bestellen morgens auch einen Salat oder greifen zum Dessert, das ebenfalls regelmäßig angeboten wird. „Was machbar ist, machen wir“, erklärt Seniorchefin Rita Donath.

STAMMGÄSTE UND RADLER IM „CAFÉ KATHARINA“

Auch im „Café Katharina“ am Torgauer Markt gehört das Frühstück für viele zum festen Tagesprogramm. „Wir haben einige Handwerker, die regelmäßig kommen. Dann trifft sich hier eine Runde von fünf oder sechs älteren Herren auf einen Kaffee. Es gibt auch eine Handvoll Frauen, die sich öfter zum Frühstück bei uns verabreden“, berichtet Mitarbeiterin Janina Kuhrmann.

Hinzu kommen Touristinnen und Touristen. „Sonntags kommen auch Menschen zu uns, die am Samstag in Torgau ein Konzert oder eine andere Veranstaltung besucht haben und nach dem Auschecken aus Hotel oder Pension noch frühstücken möchten“, erzählt Kuhrmann.

Belegte Brötchen kosten bei der Landbäckerei Schröder zwischen 2,80 und 3,65 Euro, ein kleiner Kaffee 2,30 Euro. Gefragt ist die Bockwurst – oder „Bocki“ –, die mit einem frisch gebackenen Brötchen serviert wird. Gegen 7.30 Uhr treffen die ersten Frühstücksgäste ein: Handwerker ebenso wie Radfahrerinnen und Radfahrer, die anschließend auf dem Elberadweg weiter in Richtung Norden oder Süden unterwegs sind.

Am Wochenende kommen häufig Familien und Gruppen ins „Café Katharina“. Sie frühstücken meist à la carte. Auf der Speisekarte stehen Frühstücksangebote zwischen 5,75 und 8,80 Euro pro Portion, darunter auch ein veganes Frühstück und Müsli. Auf Wunsch gibt es Piccolo-Sekt oder Orangensaft. „Samstags und sonntags empfehlen wir, Plätze unbedingt vorzubestellen“, sagt Janina Kuhrmann.

FRÜHSTÜCK MIT DEFTIGER NOTE BEI HANKE

Frisch zubereitete und mit Wurst aller Art belegte Brötchen gibt es beim Torgauer Fleischer-

meister Sebastian Hanke – und zwar montags bis samstags, ab 6 Uhr. Zu den ersten Kunden des Tages zählen vor allem Handwerker, aber auch Bewohner des angrenzenden Wohngebiets am Großen Teich und aus dem Neubaugebiet.

Beliebt sind nicht nur Brötchen mit frischen Wurstwaren, Käse oder deftigem Gehacktem. „Unser Imbissangebot wird ebenfalls gern genutzt. Dazu gehören Klassiker, wie man sie aus vielen Fleischereien kennt: Bockwurst, Wiener, Schnitzel, Boulette, Kesselgulasch oder Soljanka“, so der 52-Jährige.

Eine Tasse Kaffee gibt es ab 2,20 Euro, ein belegtes Brötchen ab 2,25 Euro. Gern gegessen wird auch Hanks Kartoffelsalat – schon am frühen Morgen. Je nach Portion kosten die Gerichte zwischen drei und acht Euro.

Besonders beliebt sind die sogenannten Kesseltage. Sind sie am Schwarzen Brett angekündigt, kommen Kundinnen und Kunden en aus ganz Torgau und der Umgebung und decken sich mit Wurstsuppe, Wellfleisch, gebrühten Nieren und Herzen, frischer Leberwurst sowie Grützwurst mit Graupen ein.

Gefrühstückt wird häufig direkt vor Ort im Verkaufsraum der Fleischerei im Biberweg 2. Andere Kunden nehmen belegte Brötchen mit ins Büro oder zur Arbeit. Fleischermeister Hanke verweist dabei gern auf einen Klassiker seines Frühstücksan-

gebots: „Das ist unsere Majoranbockwurst. Die kauft und isst besonders gern unsere Kundschaft aus Brandenburg.“

TORGAU HAT NOCH MEHR FRÜHSTÜCKSMÖGLICHKEITEN

Wer in Torgau frühstücken möchte, hat aber noch weitere Möglichkeiten. So bietet beispielsweise die Bäckerei Steinecke im Prima-Einkaufspark (PEP) Frühstück in Bistro-Atmosphäre an. Abseits des üblichen Kundenstroms lässt es sich dort gemütlich frühstücken oder bei Kaffee und Kuchen zusammensetzen.

Auch die Bäckerei Bubner ist in Torgau mit drei Filialen vertreten und bietet ein frisches, ausgewogenes Frühstücksortiment. Die im April 1897 gegründete Traditionsbäckerei wirbt auf ihrer Internetseite mit einem Express-Frühstück für den schnellen Hunger und einem Klassik-Frühstück mit süßen und herzhaften Belägen. Eine leckere Auswahl zum Frühstück und Sitzgelegenheiten bietet darüber hinaus die Bäckerei Andreas Bolde in der Schlossstraße.

Ob deftig oder süß, klassisch oder vegetarisch, schnell im Stehen oder in einer gemütlicher Runde: Torgau bietet zahlreiche Möglichkeiten, gut in den Tag zu starten. Wer früh unterwegs ist, hat die Qual der Wahl – vom Kaffee mit belegtem Brötchen bis zur warmen Soljanka. **TMA**

Die besten Jungpflüger

ARZBERG/KÖLLITSCH. Der Himmel über Köllitsch ist grau. Immer wieder fallen ein paar Regentropfen. Auf den Feldern stört das kaum jemanden. Motoren brummen, Pflüge schneiden durch die Erde, Zuschauer bleiben stehen und beobachten, wie aus einem Stück Acker eine möglichst saubere Furche entsteht. Köllitsch war im September für zwei Tage Treffpunkt der besten jungen Pflügerinnen und Pflüger Deutschlands. Damit kehrte nach 24 Jahren der Bundesausscheid wieder nach Sachsen zurück.

Auf dem Gelände des Lehr- und Versuchsguts schauten sich Familien die Ställe an, Kinder probierten sich beim Schmieden oder Melken an der Attrappe aus. Wissenschaftsverbände und Agrarbetriebe informierten über ihre Arbeit. Geöffnet waren auch Kuh- und der Schweinestall. Auf den Flächen standen moderne Landmaschinen neben historischen Traktoren. Auf Strohhallen konnte sich dann ausgeruht werden. Von dort aus liess sich das Geschehen gut verfolgen.

Denn im Mittelpunkt stand der Wettbewerb. 25 Beet- und Drehpflüger aus acht Bundesländern im Alter zwischen 16 und 32 Jahren traten an. Sie

mussten eine 20 mal 100 Meter große Bahn pflügen.

Beim Beetpflug wird die Erde nur zu einer Seite gewendet. Beim Drehpflug lässt sich der Pflug am Feldende drehen, sodass die Erde beim Hin- und Herfahren jeweils in die passende Richtung gewendet wird. Bewertet wurden unter anderem gerade und gleichmäßige Furchen, die richtige Pflugtiefe und ein sauberes Einsetzen und Ausheben des Pfluges. Hinzu kam das Pflügen mit einem Pferdegespann, das ein weiterer Höhepunkt des Tages war.

Unter den Teilnehmern war auch Charlotte Nixdorf aus Koßdorf. Die 18-Jährige befindet sich im dritten Ausbildungsjahr zur Landwirtin. Nachdem sie im vergangenen Jahr bereits bei der Regionalmeisterschaft in Köllitsch angetreten ist, nahm sie erstmals an der deutschen Meisterschaft teil. Ganz an die Spitze schafften es aber Starter aus einem Bundesland, das hier traditionell vorn dabei ist: Rheinland-Pfalz. Mit Lucas Deisting (Beetpflug) und Kevin Lichtenthäler (Drehpflug) kommen die Erstplatzierten aus diesem Bundesland. Mit 140,5 Punkten wird Kevin Lichtenthäler zugleich bester Pflüger des gesamten Wettbewerbs. **FRO**

Torgau und Strzegom besiegeln Neustart ihrer Städtepartnerschaft

TORGAU. Torgau und die polnische Stadt Strzegom sind wieder offiziell Partnerstädte. Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon und Strzegoms Bürgermeister Krzysztof Kalinowski unterzeichneten am 4. Oktober im Rahmen des Stadtfestes „Torgau leuchtet“ eine neue Partnerschaftvereinbarung. Damit erhält eine Verbindung wieder einen formellen Rahmen.

Die Partnerschaft war auf Beschluss des Torgauer Stadtrates 2019 beendet worden. In der Folge wurden offizielle Kontakte sowie der Austausch in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport deutlich reduziert.

Kontakte zwischen beiden Städten bestanden dennoch weiter. So hielten unter anderem die Freiwillige Feuerwehr Torgau, die KvB-Mittelschule mit Schüleraustauschen, der Rock'n'Roll Club und der SSV Torgau im Judo Verbindungen nach Polen aufrecht. Auch Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung und des Stadtrates blieben im Austausch.

Den Anstoß für die Wiederaufnahme der offiziellen Partnerschaft gab Bürgermeister Kalinowski bei einem Besuch

einer Torgauer Delegation zum Granitfest in Strzegom. Der Torgauer Stadtrat beauftragte Oberbürgermeister Simon daraufhin am 23. September auf Antrag der Fraktion SPD/Die Linke mit der Erneuerung der Städtepartnerschaft.

Zum Stadtfest reiste eine Delegation aus Strzegom mit Bürgermeister Kalinowski, Vizebürgermeisterin Anna Halas und dem Stadtratsvorsitzenden Piotr Schmidt an. Auch Gäste aus Torgaus Partnerstadt Sindelfingen

nahmen an dem Festwochenende teil.

Künftig soll der Austausch zwischen Torgau und Strzegom insbesondere in Kultur, Sport, Bildung und ehrenamtlichem Engagement wieder ausgebaut werden. Davon sollen Vereine, Schulen und weitere Organisationen in beiden Städten profitieren. Die erneuerte Partnerschaft versteht die Stadt zugleich als Zeichen für europäische Zusammenarbeit und Völkerverständigung. **PM**



Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon (rechts) und Strzegoms Bürgermeister Krzysztof Kalinowski. Foto: Stadtverwaltung Torgau

Kaffee und Kuchen – und ein Sprungbrett

ELBAUE-WERKSTÄTTEN schaffen mit Café Arche Praxiserfahrungen



Thomas Hoffmann und Kai Kosche (r.) an der Ausgabeluke des Café Arche in Torgau: Teilnehmende der Werkstätte lernen dort die Arbeitsbereiche der Gastronomie kennen. Foto: Victoria Kensbock

TORGAU. Kuchenservieren, die Kaffeemaschine bedienen, das erste eigene Trinkgeld einstecken: Für die Teilnehmenden des Berufsbildungsbereichs der Torgauer Elbaue-Werkstätten ist das Café Arche in Torgau mehr als ein gewöhnlicher Gastronomiebetrieb. Direkt neben dem Streichelzoo am Stadtpark ist ein Projekt gewachsen, das Inklusion nicht nur verspricht, sondern im Alltag ganz selbstverständlich lebt. Möglich macht das eine Kooperation der Stadt Torgau, der Werkstätten und dem Cateringpartner 78 Grad. Neben dem Wunsch, Gäste mit leckerem Kuchen und Getränken zu versorgen, dient das Café als Sprungbrett für den ersten Kontakt zum Arbeitsmarkt. Die Idee ist nicht neu: Die Zusammenarbeit mit dem gastronomischen Partner 78 Grad bestand bereits zuvor am Stadtstrand, wo Mitarbeitende im Gastrobereich aushalfen. Jetzt geht diese Zusammenarbeit weiter. Das ist wichtig, denn die Werkstatt darf das Café nicht allein betreiben, sondern braucht einen Partner an ihrer Seite. Diese Rolle übernimmt 78 Grad. Die ersten drei Monate verliefen erfolgreich, vor allem am Wochenende. „An den Umsatzzahlen am Wochenende sieht man, dass das Projekt funktioniert“, berichtet Thomas Hofmann vom Berufsbildungsbereich der Elbaue-Werkstätten. Den wahren Erfolg misst er aber am Fortschritt der Teilnehmenden, die sich mehr trauen: die

Ausgabeluke verlassen, an Tische treten, servieren und ihr Selbstvertrauen steigern. Die Teilnehmenden freuen sich über Erfolge – und erstes Trinkgeld. Auch sie spüren diesen Fortschritt. „Die Zusammenarbeit funktioniert gut, ich serviere vor allem und es macht Spaß“, sagt Lisa Müller, eine Teilnehmerin des Projekts. **EINE POSITIVE BILANZ** All das lässt Hofmann positiv auf die Leistungsentwicklung blicken. Die Teilnehmenden haben Bereiche, auf die sie sich besonders fokussieren, etwa Servieren oder Kassieren – so, wie man es in der Gastronomie findet. Auch andere typische Herausforderungen der Branche zeigen sich im Projekt: die Arbeitszeiten. Denn die Teilnehmenden kommen nicht alle aus Torgau, sondern haben längere Anfahrtszeiten oder sind von Fahrdiensten und Busverbindungen abhängig. Auch das trage zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt bei, so Hofmann: „Auch in der Gastro gibt es Schwierigkeiten mit Ausfällen und spontanen Anpassungen. Das ist bei uns nicht anders, aber wir navigieren das gut.“ Auf die Zukunft blickt er positiv und betont, dass Integration Zeit braucht: „Die Integration der Teilnehmenden ist ein Prozess, der nicht in den drei Monaten, die wir jetzt aufhaben, zu absolvieren ist. Man darf das Projekt über einen größeren Zeitraum sehen.“

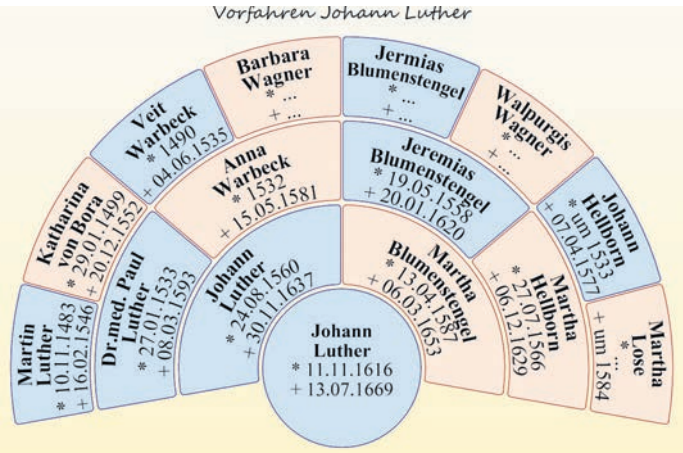
Sachsenweit zählen die Elbaue-Werkstätten zu den Werkstätten mit größerem Portfolio. Ihr Angebot wird kontinuierlich an den Bedarf des Arbeitsmarktes angepasst, auch mit Blick auf jüngere Teilnehmende und neue Berufszweige. „Unser Ziel ist es, dass man nicht schreien muss, wir sind inklusiv, sondern dass es einfach gelebt wird, so wie wir es in der Werkstatt machen“, sagt Werkstattleiter Lukas Breitbarth. Und die Inklusion funktioniert: Die Werkstatt kann auf erfolgreiche Beispiele blicken. So hat der ehemalige Teilnehmer Erik den Wunsch geäußert, ein Praktikum auf dem ersten Arbeitsmarkt zu machen. Mittlerweile ist er fest angestellt. Gleiches gilt für Chris, der ebenfalls in der Werkstatt tätig war und im August eine Ausbildung im Bereich IT in Dresden begonnen hat. Möglich wird das durch die Außenarbeitsplätze der Partnerfirmen in der Region, zu denen die Firma Färber in Belgern und Metallbau Werner in Naundorf zählen. Der Wunsch, Inklusion weiterzuleben, setzt sich fort. Weitere Höhepunkte stehen vor der Tür: Ab dem kommenden Jahr soll die angrenzende Spielscheune mitbetrieben werden, wieder in Kooperation mit 78 Grad. **VIK**

Das Café Arche ist von Dienstag bis Donnerstag von 12 bis 17 Uhr sowie Freitag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

Einblick in die Möglichkeiten der Stammbaumrecherche

TORGAUER GESCHICHTSVEREIN lädt zu Vortrag ins Rathaus über genealogische Forschung

TORGAU. Katharina von Boras Verwandtschaft zu Karl dem Großen – genealogische Forschungen heute. So lautet der Titel eines Vortrags, zu dem der Torgauer Geschichtsverein für Mittwoch, den 14. Oktober, um 19 Uhr ins Rathaus lädt. Seit Jahrhunderten interessieren sich Menschen dafür, wer ihre Vorfahren waren und einige versuchten, mittels Stammbäumen ihre Machtansprüche zu begründen. War es vor einigen Jahren noch zwingend notwendig, direkt in den verschiedenen Archiven vor Ort zu recherchieren und die Ergebnisse auf Papier zu übertragen, stehen heute immer umfangreichere Datensammlungen auch online zur Verfügung. Die meisten Datenbanken enden wegen des Datenschutzes um 1900, spätere Einträge sind selten. Um diese „120-Jahreslücke“ bei Urkunden etwas zu schließen, können zum Beispiel alte Adressbücher genutzt werden, die zum Teil in Bibliotheken oder Archiven und zum Teil auch online zu finden sind. Ganz neu ist in diesem Jahr für den deutschsprachigen Raum die NSDAP-Mitgliederkartei verfügbar.



So kann Ahnenforschung aussehen: Johann Luther war Enkel des Reformators Martin Luther. Foto: privat

Um gewonnene Informationen zu erfassen und zu systematisieren, gibt es Programme für den PC oder online als Internetdatenbank. Für den Informationsaustausch zwischen verschiedenen Familienforschern gibt es genormte Datenformate. Der Vortrag gibt Einblicke in die Möglichkeiten der Stammbaumrecherche und deren textlicher und grafischer Darstellung. Anhand von Beispielen aus dem Torgauer Raum und dem persönlichen Umfeld des Referenten wird versucht, das Ganze anschaulich zu erläutern. Selbst mehrere Verwandtschaftslinien über viele Jahrhunderte sind heute anschaulich illustrierbar und als individuelles Familienbuch druckbar. Ergänzt wird der Vortrag mit Übersichten zu Online- und Vorort-Rechercheadressen. Referent ist Ulf Podbielski, er ist Mitglied im Geschichtsverein und beschäftigt sich seit 25 Jahren mit Familiengeschichte und Ahnenforschung. **SWB**

Mit Abschlägen in die Rente: Entwicklungen in Mitteldeutschland

REGION. In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben 101.298 Frauen und Männer im vergangenen Jahr erstmals eine Altersrente der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen (Sachsen: 46.965, Sachsen-Anhalt: 28.080, Thüringen: 26.253). Die meisten von ihnen entschieden sich für die sogenannte Rente für langjährige Versicherte (36.189 Menschen). Diese Form der Altersrente kann nach einer Versicherungszeit von mindestens 35 Jahren in Anspruch genommen werden. Allerdings müssen Versicherte je nach Geburtsjahrgang unterschiedlich hohe Abschlägen in Kauf nehmen. In Sachsen entschieden sich 16.645 Menschen dafür, in Sachsen-Anhalt waren es 10.909, in Thüringen 8.635 Frauen und Männer. Im Jahr 2025 erhielten Neurentnerinnen und Neurentner eine Altersrente in Höhe von durchschnittlich 1.272 Euro monatlich – durchschnittlicher Rentenzahlungsbetrag = Nettorente vor Abzug der Steuern (Sachsen: 1.280 Euro, Sachsen-Anhalt: 1.272 Euro, Thüringen: 1.257 Euro). Frauen und Männer, die sich für die Rente für langjährige Versicherte entschieden, bekamen durchschnittlich 1.260 Euro im Monat und damit rund 12 Euro weniger (Sachsen: 1.282 Euro, Sachsen-Anhalt: 1.250 Euro, Thüringen: 1.226 Euro). Eine Rente für besonders langjährig Versicherte erhielten 33.741 Menschen (Sachsen: 15.617,

Sachsen-Anhalt: 9.173, Thüringen: 8.951). Bei dieser Altersrente müssen Versicherte bei Rentenbeginn eine Versicherungszeit von 45 Jahren erfüllen. Wann sie konkret in Rente gehen können, hängt von ihrem Geburtsjahr ab. Die Zahl der Menschen, die bis zur Regelaltersgrenze im Beruf bleiben, lag 2025 bei 24.711 Versicherten und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,86 Prozent gesunken. Ein wesentlicher Grund dafür ist die schrittweise Anhebung der regulären Altersgrenze. Während die Altersgrenze 2024 für den Geburtsjahrgang 1958 noch um einen Monat angehoben wurde, stieg sie 2025 für den dann relevanten Jahrgang 1959 erstmals um zwei Monate auf 66 Jahre und zwei Monate an. Durch diesen zusätzlichen Monat erreichen statistisch gesehen weniger Personen im Kalenderjahr die Altersgrenze. Die Altersgrenze, ab der man die Regelaltersrente nutzen kann, steigt seit 2012 schrittweise von 65 auf 67 Jahre. Wer 1964 oder später geboren wurde, muss voraussichtlich bis zu einem Alter von 67 Jahren arbeiten. In Altersrente gingen die Menschen in Mitteldeutschland 2025 im Durchschnitt mit 64,21 Jahren. Im Vergleich zum Vorjahr ist das durchschnittliche Alter bei Rentenbeginn damit konstant geblieben (2024: 64,20 Jahre). **PM**

STELLENMARKT

WIR STELLEN EIN:
ab sofort für unseren Standort Torgau als
**FACHKRAFT FÜR
LAGERLOGISTIK (M/W/D)**
in unbefristeter Anstellung.

SENDE DEINE BEWERBUNG AN:
Diana Linge
linge@elg-bau-dach.de

Der Torgauer Geschichtsverein e.V.
sucht ab 01.03.2027 einen
Mitarbeiter (m/w/d) für Büroarbeiten
in seiner Geschäftsstelle in Torgau.
Minijob mit monatlich 35 Stunden.

Ansprechpartnerin:
Frau Scaruppe, Tel. 01520-6013 860,
mail: b.scaruppe@web.de

Begleitagentur sucht dich.
Du bist eine selbstbewusste Frau u. möchtest dazu verdienen, dann melde dich. Flexible Arbeitszeit u. guter Verdienst.
Tel.: 0151 / 15554101

Verpassen Sie nicht die besten **ANGEBOTE.**

Zeitungsleser wissen mehr.

NEUE PERSPEKTIVEN IN DER HOLZINDUSTRIE

📍 **Bewirb Dich jetzt bei binderholz in Baruth/Mark**

Baggerfahrer m/w/d
Fahrer für Transportfahrzeuge am Holzplatz
(Ref. Nr. BA-0004)

Staplerfahrer m/w/d
Werksinterne Transport- und Ladetätigkeit
(Ref. Nr. BA-0008)

Produktionsmitarbeiter m/w/d
Auch für Quereinsteiger ohne Holzkenntnisse
(Ref. Nr. BA-0003)

Fachkraft Holz m/w/d
Bedienung leistungsfähiger Produktionsanlagen
(Ref. Nr. BA-0007)

Industriemechaniker m/w/d
Mechanische Instandhaltung im Industriebereich
(Ref. Nr. BA-0006)

KFZ-Mechaniker m/w/d
Instandhaltung unseres Fuhrparks
(Ref. Nr. BA-0025)

Elektroniker m/w/d
Elektrische Instandhaltung im Industriebereich
(Ref. Nr. BA-0005)

Komplettanbieter für Massivholzprodukte und innovative Baulösungen
Mehr als 60 Standorte zählen zum Unternehmen binderholz. An österreichischen, deutschen, britischen, lettischen, finnischen sowie US-amerikanischen Standorten teilen über 6.000 MitarbeiterInnen ihre Leidenschaft für Holz. Am **Standort Baruth/Mark** betreibt binderholz mit rund 320 Beschäftigten moderne Produktionsanlagen zur Erzeugung von Schnittholz, Profilholz, Hobelwaren, Gartenholz und Konstruktionsvollholz sowie ein leistungsfähiges Biomasseheizkraftwerk.

Interesse?
Binderholz Oberrot | Baruth GmbH · Katharina Mann
karriere.baruth@binderholz.com · Binderholzstr. 1 · D-15837 Baruth / Mark

Kleiner Drache auf der Suche nach dem Feuer

Das Familienmusical „**TABALUGA UND LILLI**“ gastiert am 14. November im Kulturhaus Torgau



Der kleine Drache Tabaluga ist wieder da. Foto: Veranstalter

TORGAU. Ein Drachenabenteuer für die ganze Familie kommt in die Stadt: „Tabaluga und Lilli“ bringt am Samstag, 14. November, die beliebte Geschichte auf die Bühne des Kulturhauses (Rosa-Luxemburg-

Platz 16). Und es wird spannend: Nachdem Tabaluga die Vernunft im ersten Teil gefunden hat, begibt er sich nun auf eine weitere fantastische Reise. Tabaluga muss das wahre Feuer finden, denn nur so kann er den Ma-

chenschaften von Arktos ein Ende setzen. Mit Unterstützung eines Magiers zieht der Drache los und stellt sich Gefahren, etwa der Spinnenfrau Tarantula. Arktos erschafft aus purem Eis das Mädchen Lilli. Sie soll Tabaluga von seiner Suche nach dem wahren Feuer ablenken.

Doch durch Lilli lernt der Drache dann eine große Macht kennen: Die Liebe. Tabaluga und Lilli ist ein buntes Live-Familien-Erlebnis mit viel Liebe zum Original. Liebevoller Kostüme und innovative Bühnenbilder erwecken die Welt des kleinen Drachen zum Leben. Die bekannten Hits unter anderem von Peter Maffay bieten beste Musical-Unterhaltung für Jungs und Mädchen ab vier Jahren und alle Tabaluga-Fans.

Musikalisches Kabarett



Julia Alsheimer Foto: Chris Gonz

TORGAU. Am Freitag, 16. Oktober plaudert Julia Alsheimer ab 20 Uhr in der Kulturbastion (Straße der Jugend 14b) mit „Sex ist mehr als nur ‘ne Nummer“ durchs sexuelle Unterholz. Ohne Scheu und mit hoher Pointendichte widmet sich die studierte Schauspielerinnen und Musical-Sängerin Fragen rund um Intimfrisuren, Penislänge und den Alkoholkonsum von Teenagern. Zwischen den einzelnen Szenen sorgen unerhörte Chansons für Gänsehaut aufs Zwerchfell. **SWB**

Kulturbastion mit Repariertreff

TORGAU. Kaputte Elektrokleingeräte können im Repariertreff der Kulturbastion Torgau (Straße der Jugend 14b) geprüft und im besten Fall repariert werden. Der Repariertreff findet alle zwei Wochen am Mittwoch statt. Die Abgabe, Reparatur und Abholung ist dann von 16 bis 19 Uhr möglich.

Die nächsten Termine sind am 13. und 27. Oktober, am 10. und 24. November sowie am 8. Dezember. **PM**

☐ Eine Anmeldung per E-Mail an repariertreff.torgau@gmail.com mit kurzer Fehlerangabe wäre schön, ist aber nicht notwendig.

Herbstliche Klavierklänge

MOCKREHNA. Wenn Orgel, Piano, Gesang und Bluesharp aufeinandertreffen, entsteht daraus ein musikalischer Herbstabend voller unterschiedlicher Stimmungen und Klangfarben. Am Sonntag, 11. Oktober, um 17 Uhr lädt das Konzert „Tiefklang Piano“ in der Kirche Mockrehna zu einem Streifzug durch verschiedene Epochen und Stile ein.

Christina Müller gestaltet das Programm an Orgel und Piano sowie mit Gesang, Zed wirkt mit Gesang und Bluesharp mit. Der Eintritt zu dem Konzert ist kostenfrei, um Spenden wird gebeten. **PM**

Bluesrock aus London

TORGAU. In der Kulturbastion (Str. der Jugend 14b) machen Miguel Montalban & The Southern Vultures am Samstag, 24. Oktober Station auf ihrer European Tour 2026. Der chilenische Gitarrist, Sänger und Songwriter verbindet virtuose Gitarrenarbeit, Rock'n'Roll und Blues-Einflüsse zu einem energiegeladenen Sound. International bekannt wurde der heute in London lebende Musiker durch seine Interpretation von „Sultans of Swing“. **SWB**



Miguel Montalban Foto: Pressefoto

Kleine Gartenschau ab 2027



In Oschatz gab es sie bereits, und nun soll sie auch in Torgau für Farbtupfer sorgen: Der ehemalige Laga-Förderverein, der sich in Torgau blüht auf e.V. umbenannte, möchte 2027 erstmals eine Kleine Gartenschau ausrichten. Diese soll vom 3. bis 5. September 2027 auf dem 24 Hektar großen Gelände der Landesgartenschau, die Torgau vor fünf Jahren ausrichtete, stattfinden. Dabei wollen der För-

derverein, die Lebenshilfe als Betreiber des Areal und die Stadt zusammenwirken.

BLUMENZWIEBELN GESETZT

„Wir haben bereits Blumenzwiebeln im Wert von 4000 Euro erworben und im Rahmen einer Pflanzaktion kürzlich gesetzt“, berichtete Volkmar Harzer (CDU) vom Förderverein. Das Geld stamme von der Spar-

kasse, dem Verein Torgau blüht auf (jeweils 1500 Euro) und der Stadt (1000 Euro). Schon im Frühjahr können sich Besucherinnen und Besucher im Jungen Garten und in den Eichweisen auf bunte Blütenpracht freuen.

In Oschatz gab es in diesem Jahr die vierte Auflage der Kleinen Gartenschau. Allerdings machte die Hitze den Organisatoren zu schaffen, und die Besucherzahlen blieben unter den Erwartungen. **SILKE KASTEN**

Tanz, Show und Spitzenküche

Anzeige

Das **KULTURHAUS TORGAU** lädt zu Tanzabenden, Comedy-Strip und Starkoch-Entertainment ein

TORGAU. Das Kulturhaus Torgau präsentiert in den kommenden Monaten ein Veranstaltungsprogramm, das von gemeinsamen Tanzabenden über Bühnenshows bis hin zu kulinarischem Live-Entertainment reicht. Hier ist für jeden und jede etwas dabei.

Den Auftakt macht am Mittwoch, dem 21. Oktober, um 18.30 Uhr der Start einer neuen Tanzreihe im historischen Kreisl-Tanzsaal. Mit Blick auf die anstehenden Torgauer Fürstenhochzeiten der Jahre 2027 und 2028 steht das gemeinsame Tanzen, Bewegen und Begegnen im Mittelpunkt – ganz gleich, ob mit Vorkenntnissen oder als Einsteigerin oder Einsteigerin, allein oder in Begleitung. Eine Voranmeldung ist für diesen Abend nicht erforderlich.

Am Freitag, dem 4. Dezember, folgt ab 20 Uhr die Strip- und Comedy-Show „From Men to Mania“, die in dieser Form erst-



Köstlich, männlich, tanzend: Das Kulturhaus Torgau präsentiert in den kommenden Wochen ein Programm bunt wie der Herbst. Fotos: PR

mals in Torgau zu sehen ist. Die Inszenierung verbindet Tanz, Akrobatik und pointierten Theaterhumor zu einer Geschichte über Männlichkeit und den Ausbruch aus dem Alltag, getragen von Charakteren wie einem tanzenden Geschäftsmann, einem charmanten Gigolo oder einem Kellner.

Kulinarisch und unterhaltsam wird es schließlich am Samstag,

dem 12. Dezember, ab 19 Uhr mit der Show „Scharf serviert“. Dabei bringen Sternekoch Christian Henze und MDR-Moderator Peter Imhof Spitzenküche, Humor, Profi-Tipps und musikalische Einlagen gleichermaßen auf die Bühne, wobei live gekocht wird und ausgewählte Gäste aus dem Publikum Kostproben direkt probieren können.



☐ Tickets für alle drei Veranstaltungen gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie im Torgau-Informations-Center unter 03421 70140.

Die Botschaft der Enthauptung

KUNSTHISTORIKERIN IRIS RITSCHEL präsentiert ihr neues Buch im Stadtmuseum Torgau

TORGAU. Die Kunsthistorikerin Iris Ritschel ist am Sonntag, dem 18. Oktober, im Stadt- und Kulturgeschichtlichen Museum Torgau zu Gast. Ab 15 Uhr präsentiert sie hier ihr neues Buch. Darin beschäftigt sie „Die Botschaft der Enthauptung – Johannes der Täufer und die Tochter des Herodias am Hof von Friedrich dem Weisen“. Ihre Buchvorstellung steht unter dem Titel

„Untersuchungen zu zwei Cranachholzschnitten“.

Johannes der Täufer zählt zu den bedeutendsten biblischen Figuren und hoch verehrten Heiligen. Als Kritik übender Prediger genoss er viel Achtung und Zulauf vom Volk, war aber den Herrschenden unbequem. Daher wurde der Unbeugsame als gefährlich empfunden und enthauptet.

Iris Ritschel untersuchte zwei Cranachholzschnitte zu diesem Thema, die von der bisher üblichen Tradition der Darstellung abweichen. Durch die sächsischen Wappen, Hofmode und Signatur des Hofmalers der Ernestiner werden die Betrachter in das fürstliche Milieu von Friedrich dem Weisen geführt.

Das neue Buch von Iris Ritschel liefert Aufschluss über die Grün-

de für das Außergewöhnliche dieser Holzschnitte und die inoffiziellen Familienverhältnisse des Fürsten. Ritschel ist promovierte Kunsthistorikerin mit Schwerpunkt auf der bildenden Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts. Sie lebt in Leipzig. Ihr Interesse gilt auch der Kostümgeschichte des Spätmittelalters und der Moderne. Der Eintritt zur Buchvorstellung ist frei. **SWB**



Bildnis der Enthauptung von Johann dem Täufer. Quelle: privat

KESSELTAGE = SCHLACHTFEST IM PEP TORGAU

Mittwoch – Samstag:
14.10. – 17.10.2026

warne lose Wurstbrühe, Kesselfrische Leber-, Blut-, Süßwurst, Kopffleisch, Rohwurst frisch aus dem Rauch!

Donnerstag: 15.10.2026

Weißwurst „frisch aus dem Kessel“
In all unseren Filialen

Filiale im PEP Torgau, Tel.: 03421/713728

Last Minute im Oktober:
Schlesische Schlemmereien

Mit Lust & Laune ins schlesische Riesengebirge

3 Tage 28.10.-30.10.26 **p.P. DZ 269€**

1.Tag: Anreise ins polnische Riesengebirge – Stopp Herrnhut, Besuch Manufaktur Herrnhuter Sterne. Weiterfahrt nach Schreiberhau am Fuße des Reiftragers. Ein schlesischer Abend mit Tanzmusik rundet den Anreisetag ab.

2. Tag: Nach dem Frühstück **Riesengebirgsrundfahrt** mit einheimischem Reiseleiter mit vielen interessanten Höhepunkten. Am Abend erwartet Sie ein besonderes Erlebnis im Hotel: **Schlesisches Abendessen mit Folkloreabend**.

3. Tag: Sie gehen den Tag ruhig an. Nach dem Frühstück starten Sie gegen 10.00 Uhr zu einem weiteren Höhepunkt: Pause im sehenswerten **Görlitz** – Gelegenheit zum Shopping. Nach der Mittagspause erfolgt die Heimfahrt.

Großes Leistungspaket:

- * Fahrt im modernen Reisebus
- * Begrüßungskaffee
- * Treppunkte
- * 2 x Übernachtung im Riesengebirge
- * 2 x Frühstücksbuffet
- * 2 x Schlesisches Abendessen 3-Gang-Menü
- * zum Abendessen je 1 Freibier
- * Tanzabend und Folkloreabend
- * Ausflugsprogramm
- * Rundfahrt mit örtlicher Reiseleitung

Unser Reisetipp

WITTIG

Oschatz - Bahnhofstr. 12 - Tel.: (03435) 624960
Riesa - Hauptstr. 6 - Tel.: (03525) 657275
Torgau - Spitalstr. 6 - Tel.: (03421) 738505

Tagesfahrten

NEU: 14.11. Gänseschnaus rund um den Martinstag Schuppen Oberwiesenthal mit schwungvollem Unterhaltungsprogramm, Mittagessen, Kaffee und Kuchen **80€**

NEU: 16.11. Dem Novembergrau entfliehen bei Martin's Gansessen in Dittmannsdorf Busfahrt, Unterhaltungsprogramm, Kaffee und Kuchen **81€**

NEU: 20.11. Schlachtfest-Essen in der Dachsbaude Neuhausen/Seiffen mit Erzgebirgs-Kräuterschnaps, musikalische Unterhaltung, gemütliche Kaffeerunde **74€**

NEU: 21.11. Zum Start in die Adventszeit – Große Einkaufs- und Erlebniswelt „Rattags-Kunsthandwerkerhof“ Mittagessen, Führung, Kaffee trinken **67€**

23.11. Adventprogramm mit De Raacherkerzel im Fichtenhäusel im Erzgebirge Mittagessen, musikalische Unterhaltungsprogramm, Kaffee trinken **89€**

23.11. Hutzennachmittag im Erzgebirge in der Dachsbaude/Neuhausen Besuch Seiffen Rundkirche, Mittagessen, Kaffee trinken, musikal. Unterhaltung **78€**

24.11. Advent im singenden klingenden Vogtland mit Mittagessen, Kaffee trinken, Musikprogramm im Alpenhof Breitenfeld/Markneukirchen, Musikwerkstatt **80€**

Immer wieder Sonntags: Staatsoperette Dresden Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit großen Bühnenklassikern

So. 31.1.27 „Die lustige Witwe“ *Geschenktipp!* **Beginn 15.00 Uhr 92€**

So. 21.2.27 „Die Fledermaus“ *Geschenktipp!* **Beginn 15.00 Uhr 92€**

So. 14.3.27 „Anything goes“ *Geschenktipp!* **Beginn 15.00 Uhr 92€**

10.1.27 Große Johann-Strauß-Gala im Gewandhaus Leipzig Karte PK 1 157€

27.2.27 Friedrichstadtpalast Berlin - einzigartige Grand Show „Blinded by Delight“ Busfahrt, Eintrittskarte **PK 1 = 130€ PK 2 = 119€**

www.sachsenTourist-wittig.de

Welterbestadt KRUMAU

Die schönsten Weihnachtsmärkte erkunden

Ein Märchen voller Lichter in Südböhmen

4 Tage 3.12.-6.12.26 **p.P. DZ 499€**

4-Sterne-Hotel in Krumau, Stadtführung Krumau, historische Altstadt mit malerischem Weihnachtsmarkt, Stadtführung **Budweis** mit festlichem Weihnachtsmarkt mit regionalem Handwerk und böhmischen Leckereien